



Alternativer Mieter- und Verbraucherschutzbund e.V.
- Die clevere Alternative für Berlin und Brandenburg -

Alternativer Mieter- und
Verbraucherschutzbund e.V.

Beratungsbüro:
Bürgerbüro Falkenhagener Feld
Westerwaldstraße 9
13589 Berlin

Pressemitteilung 60/2015

Postanschrift:
AMV - Alternativer Mieter- und
Verbraucherschutzbund e.V.
Pillnitzer Weg 35
13593 Berlin

Tel: 030 / 68 83 74 92
Handy: 0170 / 237 17 90

Mail: information.amv@gmail.com

EINLADUNG

8. Mieter- und Verbraucherstammtisch des AMV

Wann: 21.10.2015, 19:30 Uhr

Wo: Restaurant 1860 TSV Spandau, Tanzsportzentrum, Askaniering 150,
13585 Berlin-Spandau

Thema: Meine Rechte als Bahnkunde bei Zugausfall, Zugverspätung, Gepäckverlust etc.

Referent: Karl-Peter Naumann, Ehrenvorsitzender Fahrgastverband PRO BAHN e. V.

Der 8. Mieter- und Verbraucherstammtisch des AMV findet am 21.10.2015 um 19:30 Uhr im Restaurant 1860 TSV Spandau, Tanzsportzentrum, Askaniering 150, 13585 Berlin-Spandau, statt. Herr Karl-Peter Naumann, Ehrenvorsitzender Fahrgastverband PRO BAHN e. V., wird zu dem Thema "Meine Rechte als Bahnkunde bei Zugausfall, Zugverspätung, Gepäckverlust etc." ein Kurzreferat halten und danach Fragen der anwesenden Verbraucher beantworten.

Wer öfter mit der Bahn fährt, kennt das leidige Thema mit Zugausfällen und der Pünktlichkeit. Im Jahr 2013 kamen Züge im Fernverkehr insgesamt rund 3,78 Millionen Minuten zu spät und im Nahverkehr wurden im Jahr 2013 12,01 Millionen Verspätungsminuten gezählt. Die Bundesregierung hat diese Zahlen in einer Antwort auf eine Große Anfrage der Linke-

Vorstand: 1. Vorsitzender RA Uwe Piper, 2. Vorsitzender Ass. jur. Marcel Eupen

Vereinsregister: Amtsgericht Charlottenburg - VR 33611 B

Gerichtsstand: Amtsgericht Spandau, Finanzamt für Körperschaften I, St.-Nr. 27/660/64338

Bankverbindung: Postbank Berlin, IBAN: DE05100100100850579106, BIC: PBNKDEFF

Fraktion im Bundestag veröffentlicht (Quelle:

<http://www.haz.de/Nachrichten/Wirtschaft/Deutschland-Welt/Verspaetungen-bei-der-Bahn-haben-drastisch-zugenommen>). Bei Verspätungen und Zugausfällen haftet die Bahn. Doch wie funktioniert die Fahrpreiserstattung? Wann gibt es eine Entschädigung? Mit welchen Erstattungsbeträgen kann man rechnen? Wo erhält man eine Bestätigung? Welches Formular benötigt man? Funktioniert die Erstattung auch bargeldlos? Erhalten auch Zeitkarten-Inhaber eine Erstattung? Innerhalb welcher Frist muss man einen Antrag einreichen? Kann man auch eine Taxi-Quittung einreichen? Wird auch eine Hotelrechnung erstattet? Gibt es eine Erstattung bei Nichtantritt einer Bahnreise? Kann man bei Verspätungen statt mit dem Regionalexpress auch mit einem ICE fahren? An wen kann man sich wenden, wenn der Erstattungsantrag abgelehnt wurde? Diese und weitere Fragen wird der Referent Karl-Peter Naumann, Ehrenvorsitzender Fahrgastverband PRO BAHN e. V., am 21.10.2015 beantworten.

Der Fahrgastverband PRO BAHN e. V. ist ein unabhängiger und gemeinnütziger Verbraucherverband und vertritt die Interessen der Fahrgäste des öffentlichen Fern- und Nahverkehrs. Nach der Satzung sind die Zwecke des Verbands die Verbraucherberatung über günstige Reisemöglichkeiten und Fahrgastrechte und die Beteiligung an der öffentlichen Diskussion zu Fahrgastthemen und Mitarbeit in Gremien wie Fahrgastbeiräten, die Förderung der Volksbildung durch Vortragsveranstaltungen, Veröffentlichungen etc. sowie die Förderung eines funktionsfähigen und für jedermann attraktiven öffentlichen Verkehrs im Sinn der Allgemeinheit und des Umweltschutzes in Zusammenarbeit mit seinen Untergliederungen und anderen Organisationen. PRO BAHN wurde 1981 gegründet und hat zur Zeit bundesweit rund 4000 Mitglieder. Die Bundesgeschäftsstelle von PRO BAHN befindet sich in Berlin.

Der Referent, Herr Karl-Peter Naumann ist Ehrenvorsitzender des Fahrgastverbandes PRO BAHN e. V., dessen Bundesvorsitzender er von März 1996 bis März 2012 war. Außerdem ist er stellvertretender Vorsitzender der Allianz pro Schiene.

Der AMV freut sich auf zahlreiches Erscheinen interessierter Verbraucher! Die Teilnahme ist - wie immer- kostenlos!

Berlin, den 02.10.2015

Marcel Eupen, Pressesprecher